



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 04/2007

Teckeltag und Delegiertenversammlung des Landesverbandes Berlin-
Brandenburg e.V. am 21.04.2007



Gleich werden 2 Raben-Damen für Ihre engagierte Arbeit zum Wohle unserer kleinen Teckelwunder geehrt.

Der Tag im einzelnen.....

Fast pünktlich konnte die „Landesmutter“ Marion Michelet den Teckeltag des Landesverbandes am 21. April eröffnen. Es standen Ehrungen unserer Mitglieder und Züchter sowie ein Vortrag über Naturnachsuchen von Herrn Uwe Kemmerich aus dem LV Nord auf dem Programm.

Herr Komorowski ehrte die besten Ausstellungshunde des LV und konnte den Wanderpreis für den erfolgreichsten Ausstellungshund des Jahres 2006 an Frau Bärbel Isermann und ihren „Multi Ch. Duncan von Keymen“ übergeben, der Preis wird jetzt ein Jahr lang über Duncans Körbchen hängen. Glückwunsch Frau Isermann zu so einem schönen kleinen Kerl !

Im Gebrauch wurde auch unser bester Gebrauchshund, „Hanna vom Odinsee“ für ihre Leistungen mit einem kleinen Zinnbecher bedacht. Den Preis nahm die Führerin Frau Lompa entgegen. Herzlichen Glückwunsch an das Gespann!

Mit netten Worten verteilte Herr Komorowski auch die Züchternadeln für die Erfolge auf Ausstellungen. Auch hier war unser Verein mit dabei. Frau Beutling (Langhaar-Zwinger „ aus der Wohlauer“) erhielt die Züchternadel Ausstellung in Bronze und

Frau Kuyt (Rauhhaar Zwinger „vom Waidwerk“) wurde mit dieser Auszeichnung in Silber bedacht. Frau Kuyt wurde gleich nochmals vor gebeten, denn sie erhielt auch die Führernadel des DTK in Bronze. Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Züchter und die erfolgreiche Führerin!

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Frau Karin Schwartz und Herr Hartmut Klarmann geehrt, so was muß auch sein, denn wer so hartnäckig seine Mitgliedschaft behauptet, muß ausgezeichnet werden. Wir hoffen, Ihr bleibt uns noch recht lange treu, die 40 wartet schon!!!!!!

Bei den Verdienstnadeln hatte unser Verein Frau Schlenkrich und Frau Kuyt für die goldene Verdienstnadel des DTK vorgeschlagen und dem wurde auch stattgegeben. Nach der Verlesung der jeweiligen Laudatio erhielten die beiden Damen die Nadeln aus der Hand unserer „Landesmutter“ ! Vielen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz für den DTK und unseren Verein, wir zählen weiterhin auf Euch!

Nach den Ehrungen lauschten wir dem Vortrag von Herrn Kemmerich, der auch für Nicht- Jäger und Nachsuchenführer sehr verständlich und deutlich war. Mit launigen Worten berichtete er übers eine Erfahrungen bei der Nachsuche auf waidwundes Wild. Leider verging bei diesem interessanten Vortrag die Zeit wie im Flug und schon stand der Ernst des Vereinslebens auf dem Programm, die Delegiertenversammlung!

Unsere Delegierten waren vollzählig erschienen und konnten das Stimmrecht für unseren Verein wahrnehmen. Der LV Vorstand gab seinen Rechenschaftsbericht ab und wurde einstimmig entlastet.

Es gab um den Antrag der Teckelgruppe Raben eine große Diskussion, aber Frau Kuyt konnte nochmals die Begründung erläutern, als es endlich zur Abstimmung kam, ging der Antrag mit 31 Ja- Stimmen durch.

Der Haushaltsplan wurde ebenso heftig diskutiert, aber angenommen, der Vorstand wurde vergattert zu sparen, damit wir nicht an die Rücklagen müssen.

Bericht: S. Griegel

Anmerkung: So gut es ging, habe ich an diesem Tag alle Geehrten fotografiert. Schauen sieh doch mal auf www.olaf-beyer.de.

Ein Rat für ein Leben ohne Handy....

..... man steht z.B. an einer U-Bahnstation und will zu Repro-Hoppe, der vorletzten Etappe unserer RTT in ihrer Erstellung, damit sie danach fertig gedruckt im Postkasten und bei Ihnen auf dem Tisch landet. Doch an der angegebenen Station gibt es die Firma nicht.

Was tun? Fragen Sie doch den nächsten Passanten mit einem Hund an der Leine. In meinem Fall war es ein Dackel. Ich erhielt sofort die richtige Auskunft. „An der nächsten U-Bahnstation“.

Sie sehen – es geht auch ohne Handy weiter.

Teckel & Co, wann und wo?

Am **24. Mai** findet der nächste **Teckel-Stammtisch** wie immer im Stammhaus / Siemensstadt statt. Um **19.30 Uhr** möchten wir beginnen, denn diesmal werden Ihnen die Ergebnisse der Delegiertenversammlung des Deutschen Teckelklubs in Ahlsfeld vorgetragen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen, kommen Sie ruhig mal vorbei, auch der neueste Teckeltratsch findet hier offenen Ohren.

Für den **16. Juni** haben wir einen **Spaziergang im Berliner Forst Düppel** vorgesehen. Unser Chef wird uns führen. Wir treffen uns um **11:00 Uhr auf dem Parkplatz am Nikolskoer Weg** links an der Straße, kurz vor der Wendeschleife an der Fähre zur Pfaueninsel. Der Parkplatz liegt im Wald. Er ist zu erreichen über die Königstraße von Wannsee aus bis zum Abzweig rechts Nikolskoer Weg/Moorlake. mit öffentlichen Verkehrsmitteln, entweder mit dem Bus A 16 bis zur Haltestelle Pfaueninsel und dann 50 Meter zurücklaufen oder mit dem Bus 316, beide fahren vom S-Bahnhof Wannsee los. Dann kann man natürlich noch mit dem Bus 116 kommen, der hält aber vorn an der Königstraße Ecke Nikolskoer Weg, das ist ein Spaziergang von etwa 25 Minuten bis zum Parkplatz.

Der Spaziergang selbst wird sich ein bißchen nach dem Wetter richten. Wir können immer an der Havel entlang laufen, bis zum Gasthaus Moorlake, dort einkehren und dann oberhalb der Havel im Wald an der Kirche Peter und Paul vorbei zum Parkplatz zurück. Der Weg ist immer eben, dauert zwischen 1 und 1 1/2 Stunden. Bei ganz schlechtem Wetter können wir auch eine kleine Runde machen und dann entweder im Gasthaus Nikolskoe einkehren, oder im Gasthaus an der Pfaueninselfähre. Wir können auch einen ganz großen Ausflug machen und durch den Wald und den Volkspark Glienicke bis zur Glienicker Brücke laufen und dort zum Kaffeetrinken einkehren. Für die guten Fußgeher hin und zurück, ca. 3 Stunden.

Die endgültige Entscheidung, wo und wie weit wir laufen werden wir, flexibel wie wir sind, Vorort treffen.

Schon am **21. Juni** werden wir uns wieder im Stammhaus treffen, zu einem sommerlichen **Teckel-Stammtisch**. Wie immer erklingt um **19.30 Uhr** die kleine Glocke und mahnt zur Aufmerksamkeit. Eine Tagesordnung liegt zur Zeit noch nicht vor, aber sicherlich wird die bevorstehende Begleithundeprüfung ein Thema sein.

Die **Begleithundeprüfung** in allen drei Teilen findet nämlich am **23. Juni** im Hundeauslaufgebiet der Jungfernheide an der Bernauerstr. / Ecke Maienwerder Weg statt. Die Prüfungsleitung hat Frau Kuyt inne. Schlachtenbummler sind immer gerne gesehen und ein üppiges Frühstücksbüffets wird die angespannten Nerven der Prüfungsteilnehmer und Begleiter etwas beruhigen.

Auch in diesem Jahr findet im Hohen Fläming eine **Verbandsschweißprüfung** unter unserer Regie statt. Am **30. Juni und 1. Juli** werden Gespanne auf den schweren Fährten des Reviere Neuendorf geprüft. Prüfungsleiter wird Herr Nordhaus, aus Westfalen sein. Nähere Einzelheiten erfragen Sie bitte bei unserer Leistungswartin **Frau Kuyt (Tel.+Fax: 030-601 59 08)**.

MAI-BOWLE und eine Variante der GALETTE DES ROIS in Bötzw (01.05.2007)

Bevor ich mit dem Bericht über die diesjährige Maibowle des LV beginne, muss ich Sie in die Geschichte eines leckeren französischen Kuchens einweihen.



Der **Galette des Rois** ist die in [Frankreich](#) verbreitete Variante des [Dreikönigskuchens](#). Er wird am [6. Januar](#), dem Dreikönigstag, zur Erinnerung an die heiligen drei Könige serviert.

Geschichte des *Galettes des Rois* geht auf zwei Ursprünge zurück: Zunächst auf die römische Saturnwoche, einem 7-tägigen Fest, bei dem üblicherweise die Kinder mit Kuchen beschenkt wurden. Der Termin fiel mit der Zeit der Lehnsabgaben zusammen und der Kuchen erhielt daher den Namen „Königskuchen“. Der zweite Ursprung geht auf das [Konkordat von 1801](#) zurück, das als Datum für das Epiphaniefest ([Erscheinungsfest](#)/Heilige Drei Könige) den [6. Januar](#) festlegte. Das Epiphaniefest gedenkt des Besuchs der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, die gekommen waren, um dem Jesuskind die Geschenke [Myrrhe](#), [Weihrauch](#) und [Gold](#) zu bringen. Ihren Weg zur Krippe in [Betlehem](#) fanden die Heiligen Drei Könige, indem sie dem Stern folgten, der ihnen den Weg wies.

Diesem Doppelursprung ist die heutige Tradition, ein „Königstags-Galette“ untereinander zu teilen, zu verdanken. Im diesem Galette ist eine *Fève* (dicke Bohne) genannte kleine ([Porzellan-](#)) Figur eingebacken. Wer in seinem Stück Kuchen die Figur oder die Bohne findet, wird mit einer Pappkrone gekrönt und ist König für einen Tag. Er darf sich seine Königin aussuchen, die sich auch eine Krone aufsetzen darf. Immer wenn der König sein Glas zum Mund führt, müssen alle Familienmitglieder "*Le roi boit!*" (Der König trinkt) ausrufen, eine für Franzosen sehr schwierig auszusprechende Wortkombination. Der Brauch wird vor allem in Familien mit Kindern und in Kindergärten gepflegt. In einigen Familien legt man ein „Armenstück“ oder das „Liebe-Gott-Stück“ beiseite, um es unvorhergesehenen Besuchern zu geben.

Die runde Form des flachen Kuchens symbolisiert die Sonne. Die goldige Farbe ist wie das Licht. Der blättrige Teig ist das Buch der Weisheit und das Figürchen ist die Weisheit.

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von „Galette des Rois“, *la brioche* ([Hefeteig](#)) und *galette feuilletée* ([Blätterteig](#)). Weiter besteht die Wahl zwischen

- *brioche nature*, ganz einfach, in Form eines großen Rades mit Zuckerstreusel
- und besonders in der Provence: die *brioche*, immer rund, aber gefüllt mit kandierten Früchten

- dem Galette aus Blätterteig, mit Mandelcreme (*frangipane*), benannt nach dem Erfinder Frangipani, einem Florentiner Saucenmacher. 📄

Doch nun zu unserer Maibowle

Wie in jedem Jahr eröffnete der LV Berlin-Brandenburg traditionell die Freiluftsaison mit einer Maibowle auf dem DTK-Clubgelände in Bötzw. Bei strahlend blauem Himmel fanden sich etwa 140 Teckelfans ein. Soweit ich sehen konnte, waren die Raben mit etwa 20 Frau, Mann und Enkel vertreten.



Beherrscht wurde das Gelände aber von unseren kleinen Teckelwundern. Konnten sie sich doch nun über Stunden austoben, was sie auch ausgiebig taten.

Unsere Cornelia Schlenkrich war pünktlich mit Ihrer Versorgung zur Stelle. Mit leckerem Kassler, Bouletten und Salaten hatte Sie für dieses schöne Wetter das richtige Angebot, um einen Freizeitgaumen zu verwöhnen. Dazu ein schönes Bierchen – herrlich. Das Ding funktionierte aber nur bis 12.00Uhr,

dann war das **Bier alle**. Die **Bowle** folgte **wenig später**.

Parallel dazu gab es ein – wie jedes Jahr - vorzügliches Kuchenangebot unter anderem auch einen **GLÜCKSKUCHEN** und damit sind wir beim **Galette des Rois**. Eine Französin hatte dem LV diese Anregung gegeben. In einem Stück war nämlich ein kleiner Eiffelturm eingebacken und wer dieses Stück erwischte, sollte zum **GLÜCKSPILZ 2007** gekürt werden.

Frau **Helga Schmidt** von der Gruppe IX/Schöneiche biss sich einen Zahn an dem kleinen Eiffelturm aus. Als **Glückspilz 2007** wurde ihr eine Flasche Sekt überreicht. **Die Glückliche** - denn **Sekt** gab es in diesem Jahr **überhaupt nicht** auf dem Platz.

O.Beyer

Wenn ein Teckel sich wohlfühlt, sieht es zum Beispiel so aus



Foto: R.Stahl

Erlebnisreiche Teckelwanderung um den Fängersee (06.05.2007)



Gegen 11 Uhr trafen sich auf dem Parkplatz der Wesendahler Mühle 17 Teckelfreunde und ihre Vierbeiner. Meine (Möbel) „Höffner“ - Bekannte, Frau Korbs, ist mit Ihrer kleinen Anni auch wieder mit von der Partie gewesen. Sie sind beim Müggelseespaziergang auf den

Geschmack gekommen und außerdem finden die beiden unsere Gruppe total super. Nach kurzem studieren der Speisekarte und Vorbestellung beim Wirt, brachen wir auf. Das Wetter hätte nicht besser sein können und so war die Sonne ein schöner Begleiter auf unserer 1 ½ stündigen Wanderung. Auf unserer Wanderroute waren auch einige schattige Wegstrecken. Hier gibt es noch Natur pur. Grüne Wälder und der, in der Sonne silbrig glitzerne Fängersee. Die Vögel zwitscherten uns freudig zu und wir sahen sogar 2 kleine Blindschleichenkinder unterwegs.



Auf halber Strecke kamen wir bei der alten und neuen Spitzmühle und dem dahinter liegenden Bötsee vorbei. So liefen wir eine kurze Strecke zwischen zwei Seen. Dann bogen wir nach links um die andere Seite des Fängersees zu erkunden. Dort kam dann eine schöne große Badestelle. Die Teckel waren nicht mehr zu halten und das große Hundebaden und

Wettlaufen hatte begonnen. Der kleine Yuppi beobachtete das alles mit großem Interesse und tippelte am Ufer aufgeregt hin und her, dann kam seine große Stunde. Schwups - ehe wir uns versahen war der kleine auch schon im Wasser und schwamm sogar kurz. Sichtlich stolz kam er aus dem Wasser zu seinem Papa gerannt. Wassertest bestanden!!! „Das hat er nicht von Willi.“, stellte Frau Helle fest. Wir waren alle stolz auf den kleinen Yuppi. Ela entpuppte sich als wahre Wasserratte, sie konnte gar nicht genug bekommen vom kühlen Nass. Frau Stahl hatte so ihre Mühe, Ela zum raus kommen zu überreden. Es gab hier ja schließlich noch einen schönen Wanderweg... Einmal schwamm sie einfach eine Weile neben uns her, eine

tolle Schwimmkondition hat sie. Nora war aber auch eine Wassernixe. Sie stand an jeder Wasserstelle mit aufgeregtem Jiff Jif, frei nach dem Motto: „Man Herrchen, nun schmeiß schon endlich das Stöckchen, ich will es aus dem Wasser holen!!!“ . Nach der großen Badesause, hatten wir alle Hunger und liefen nun zur Wesendahler Mühle.

Wir hatten auf der Terrasse draußen, schöne schattige Plätzchen, unter großen Sonnenschirmen mit einem kleinen Bächlein seitlich im Grünen. An unserem Tisch saß Babsi, das Geburtstagskind. Auf diesem Weg nochmals: „Alles Liebe zu Deinem 11. Geburtstag, liebe Babsi und noch ein paar schöne Teckeljahre!“ Nun löschten wir unsere durstigen Kehlen mit kühlen Getränken. Dann verspeisten alle mit großem Appetit das leckeres Essen. Es wurde noch nett geplaudert und so gegen 14:30 Uhr machten sich nach und nach alle auf den Heimweg. Ich hoffe, Ihr seid alle gut nach Hause gekommen und es hat Euch Spaß gemacht. Vielen Dank für den schönen Tag mit Euch. An alle Teckelfreunde, die an diesem Tag verhindert waren – einfach mal selber dort mit Ihrem Teckel spazieren gehen (Wegbeschreibung war ja in voriger Teckeltimes) oder vielleicht gibt es diesen einen Spaziergang ja irgendwann noch mal...



Es grüßen ganz lieb Andrea, Steffen und Rusty (Fotos: R.Stahl)

Fast 1km Hundestrand in Prerow (Fischland/Darß)



Wie in jedem Jahr führte uns unserer erster Urlaub an die Ostsee. Es ging nach Prerow (Fischland/Darss). Dort hatten wir uns ein kleines Apartment mit direktem Zugang zum Strand gemietet.

Sehr zur Freude unserer Jule fanden wir nur etwa 150m von unserer Unterkunft diesen herrlichen Hundestrand vor. Auf dem Foto ist Jule nur ein schwarzes Pünktchen. Konnte sie sich doch mal so richtig austoben.

Die Ferienanlage hiess: Hinter den Dünen.

O.Beyer

Zuchtschaueflüster

29. April 2007 Spezialzuchtschau Gruppe Luckau

Imken vom Distelbusch (Maja) V1 / VDH CAC

Zwischenklasse Zwerg-Rauhhaar-Hündinnen

B.: Doris Schultz F.: Elke Haimann-Wiegand

Huckleberry vom Odinsee V1 / VDH CAC

In der Offenen Klasse Rauhhaar-Rüden

B.: Jutta Ringel F.: Karin Kobart

Joselie vom Odinsee V1 / VDH CAC / DTK CAC

In der Zwischenklasse Rauhhaar- Hündinnen

B.+F.: Karin Kobart

Xilly von der Waldhöhe V2 / VDH CAC Res.

In der Zwischenklasse Rauhhaar-Zwerg-Hündinnen

B.+ F.. Karin Kobart

Alfons vom Wendenschloß 1.Platz

In der Veteranenklasse Rauhhaar-Rüden

B.+F.. Alexandra Gorell

Ohne Fleiß kein Preis!

11. April 2007 Spurlautprüfung Gruppe Lübeck

Huckleberry vom Odinsee 100 Pkt. / 1. Preis

B.: Jutta Ringel F.: Ingrid Brügge

22. April 2007 Spurlautprüfung Gruppe Berlin III

Edda vom Waidwerk 100 Pkt. / 1. Preis

B.+F.: Harald Juras

Allen Hundeführern einen herzlichen Glückwunsch, macht weiter so!!!!

Erfolge können nur veröffentlicht werden, wenn sie auch gemeldet werden!

Bitte denken Sie daran!

Wir planen eine **Baueignungsbewertung**, wer hat Interesse? Bitte bei **Frau Kuyt (Tel.+Fax: 030-601 59 08)** melden. Voraussetzung ist eine bestandene Spurlautprüfung und der Hund muß volle 12 Monate alt sein.

Schlafsäcke für Dackel

..... der letzten Ausgabe DER DACHSHUND entnahm ich, daß es tatsächlich Schlafsäcke für Dackel gibt. Braucht man ja auch, manches ist für einen Dackel viel zu aufregend und die Ruhe danach sehr wichtig.

Bei unserer Jule bräuchten wir eine Plastiktüte, um die Reste des Schlafsackes zu entsorgen.

O.Beyer

Teckel-Stammtisch im April (19.04.2007)

Am 19. April hatten wir einen Teckel-Stammtisch anberaumt und es kamen immerhin 12 Mitglieder und 8 Gäste. Frau Griegel führte die Versammlung und gab die neuesten Teckelnachrichten an die Mitglieder weiter. Die Delegierten, so sie denn anwesend waren wurden nochmals an die Versammlung am 21. April erinnert.

Zu diesem Stammtisch hatten wir die Damen Karin Funk und Gilda Joswig eingeladen, die uns eine Produktinformation über Aloe Vera gaben. Sie hatten noch eine Tierheilpraktikerin mitgebracht, die uns einiges über die Gefahr der Borreliose Infektion erzählte (Borreliose wird durch Zecken, soll aber nach neuesten Erkenntnissen auch von Mücken übertragen werden) Sollten Sie an diesen Produkten Interesse haben, schauen Sie doch ins informative LV Magazin dort finden Sie eine Anzeige.

Der Vortrag war sehr interessant und wir werden ihn nochmals im Herbst auf einem Stammtisch anbieten, sollten sie ihn jetzt versäumt haben, können sie dann ihr Wissen auf den neusten Stand bringen.

Eines muß ich hier noch anmerken, auf Nachfrage, wer sich denn die Anträge zur DV des DTK hat schicken lassen, erntete ich Schweigen. Liebe Teckelfreunde, da geht es auch um Ihre Belange und es ist für mich sehr betrüblich, daß Sie daran so wenig Interesse haben. Wenn dann Änderungen beschlossen werden, sollte man auch nicht meckern, vorher hatte man auch kein Interesse gezeigt!

Bericht: S. Griegel

Ein Gedicht (gefunden als Anschlag an einem Bonner Gartenzaun).....

Dies stellte uns Herr R.Stahl zur Verfügung.

Lieber Hund!

Lieber Hund, das mußt du wissen,
vor diesem Tor wird nicht gesch...!

Geh` lieber in den Wald hinaus
oder sch... vor`s eig`ne Haus!

Kannst du den Kaktus nicht verhüten,
dann nimm zum Säubern Plastiktüten!

Und solltest du auch dies vergessen,
soll dich der Blitz beim Sch... treffen.

Quelle Internet: www.lernforum.uni-bonn.de/pracht.html

Thema: Klimawandel und ein Bild aus alten Puppy-Treff-Tagen



Ich bin ein Freund von alten Sagen. Vielleicht wird dieses Bild mal Bestandteil einer Sage, die etwa so heissen könnte:

Als unsere Dackel noch kalte Pfoten bekamen

Foto: ?

In diesem Zusammenhang ein Hinweis: Der Puppy-Treff findet jetzt wie üblich Donnerstags **aber um 17.00 Uhr** am altbekannten Treffpunkt statt.

Interessenten möchten sich bitte **vor der 1. Teilnahme** mit **Frau Kobart** in Verbindung setzen, da gewisse Voraussetzungen hierfür erforderlich sind (**Tel.: 030-7033224**).

Bei Jule waren – so glaube ich mich zu erinnern – Haftpflichtversicherung und alle notwendigen Impfungen – erforderlich.

O.Beyer

Grosse Ferien (sind ja bald) und ein Dackel will auch mal nach Mallorca

Natürlich ist es so, dass der Hund seinem Rudeltier "Mensch" am liebsten auf Schritt und Tritt folgt. Das bedeutet, dass man sich bei Flugreisen, die mit einem langen Aufenthalt verbunden sind, überlegen sollte, ob der Vierbeiner mit soll oder nicht. So ein Flug bedeutet für den Hund im Klartext:

- Fremde Geräusche/ungewohnte Belastungen
- Bewegungseinschränkungen
- Klimastress
- Ausscheidungsproblematik
- Trennung von vertrauten Personen

Um eine Reise trotzdem so angenehm wie möglich, sowohl für den Besitzer als auch für den vierbeinigen Liebling, zu gestalten, sind einige Informationen hilfreich:

Hunde mit einem Körpergewicht bis fünf Kilo können mit in die Kabine genommen werden. Da sich grundsätzlich nur ein Hund in der Kabine befinden darf, ist eine rechtzeitige Reservierung von Nöten. Ältere Tiere und solche mit Atemwegserkrankungen sollten generell nicht transportiert werden!

Hunde sollten 24 Stunden vor Abflug nicht mehr gefüttert werden, die letzte Tränke sollte zwei Stunden vor Abflug erfolgen. Das letzte "Gassi gehen" möglichst kurz vor Abflug, da das Ausscheiden in den Transport auch für den Hund sehr unangenehm ist. Die Verwendung von wasserundurchlässigen Einmaldecken im Transportkorb

verhindert ein Austritt von Urin aus der Box, unbedingt Ersatzdecken parat haben, falls ein Malheur passiert.

Medikamente zur Beruhigung des Tieres in Absprache mit dem Tierarzt vorher ausprobieren, da jedes Individuum anders auf die Medikation reagiert und auch paradoxe Reaktionen auftreten können. Dabei muss immer beachtet werden, dass sedierende Medikamente die Körpertemperatur herabsetzen und die Tiere stark auskühlen können.

Eine Gewöhnung der Tiere an die Transport-/ Flugbox kann im vertrauten Heim erfolgen, indem man die Tiere täglich kurz in die Box setzt und die Verweildauer in der Box jeden Tag etwas steigert. Natürlich sollten diese Übungen nicht ohne eine entsprechende Belohnung erfolgen. Generell ist zu sagen, dass Flugreisen eine große Belastung für das Haustier darstellen. Abgesehen von Reisekrankheiten bedeutet der Transport und die Klimaumstellung Stress für die Tiere. Von einer Mitnahme unserer vierbeinigen Gefährten, besonders bei kurzer Reisedauer, ist deshalb allgemein eher abzuraten.

Aus dem Fundus von Andrea Kuscek

Ach wie könnte das schön sein.....



..... ein Spaziergang, bei dem man nicht umgerissen wird und der Teckel keine Herzattacken kriegt, wenn **Kater Garfield** den Weg kreuzt.

Karikatur: Ulli Stein

Unsere Geburtstagskinder.....

Mai

- Monika Bröse
- Marina Beran
- Sieglinde Griegel
- Andrea Kuscek
- Rosemarie Paul
- Matthias Rößler
- Angela Zymara-Speckenbach

Juni

- Kerstin-Anna Appel
- Gudrun Bergmann
- Friederike Beutling
- Christel Fabis
- Ingeborg Heinzelmann
- Hubert Henke
- Jutta Ringel
- Ute Sameith

Juli

- Peter Hein
- Hans-Jochen Kress
- Norbert Lammel
- Jürgen Lehwald
- Detlef Lück
- Christian Meister
- Evelin Müller
- Manfred Paetzold
- Petra Wilms

Von ganzen Herzen und allen Raben die besten Glückwünsche.

Zum Schluss noch die 3. Sage aus den Müggelbergen (s.RTT 03 - Seite 8)

Sie ist nicht so amüsant – aber man sollte sie trotzdem kennen. Vielleicht kann uns Fam. Hein von der angegebenen Adresse berichten.

Die Rippe

Vor langen, langen Zeiten lebten Riesen in der Mark Brandenburg. Doch die Menschen wurden immer zahlreicher. Sie bebauten das Land und gründeten Städte, unter anderem Berlin und Cölln. Den Riesen wurde es ungemütlich, und sie wanderten in einsame Gegenden aus. Zuletzt lebte nur noch ein einziger junger Riese in einer Höhle in den Müggelbergen. Er fühlte sich sehr einsam und hätte gern geheiratet, aber weit und breit war kein Riesenmädchen mehr zu finden. Da dachte er denn in seinem Sinn: "Die Größe macht es nicht!" und raubte kurzerhand eine junge Berlinerin.

Die war natürlich gar nicht begeistert, mit dem Riesen in einer Höhle zu hausen. Außerdem war sie mit einem Schmiedegesellen verlobt. Aber eine Berlinerin weiß sich in allen Lebenslagen zu behaupten – früher wie heute -, und so redete sie dem Riesen ein, sie wäre glücklich, seine Frau zu werden. Der dumme Riese glaubte das und vertraute ihr bald voll und ganz. Sie aber hatte es fertig gebracht, mit ihrem Bräutigam in Verbindung zu bleiben, und wie eines Tages der Riese mit dem Kopf auf ihrem Schoß tief und fest schlief, gab sie ein Zeichen. Der Schmiedegeselle und seine Kameraden zogen mit Hämmern und Eisenstangen bewaffnet in die Müggelberge und schlugen vereint den schlafenden Riesen tot.

Seitdem gibt es keine Riesen mehr in unserer Gegend. Und zum Zeichen, dass die Geschichte der Wahrheit entsprach, hingen am Haus Molkenmarkt Nr. 13 Schulterblatt und Rippe des toten Riesen.

Liebe Raben!

Das war die 4. Ausgabe 2007 unserer Rabener Teckel-Times. Die Er- und Zusammenstellung hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer Dackeltante - Frau Griegel -, Andrea Kushek und Herrn Richard Stahl bedanken, ohne deren Unterstützung ich schon längst die Karten hätte legen müssen. Ein klasse Redaktionsteam.

Schade, daß man sich nicht beim Internet bedanken kann. Dank E-Mail war nur 1 Telefonat nötig. Das 2. und letzte mit Repro-Hoppe zwecks Druck unserer RTT.

Die nächste RTT wird im Juli erscheinen. Schöne Ferien, etc

O.Beyer